

# Leittext

„Neuanlage eines Weinbergs“

Teil 1: Pflanzung

für Auszubildende im Ausbildungsberuf  
Winzer und Winzerin

Auszubildender oder Auszubildende

Ausbildungsbetrieb

Name/Vorname

Name/Vorname

Ortsteil/Straße

Ortsteil/Straße

PLZ/Ort

PLZ/Ort

Zeitraum der Bearbeitung

Zusammenarbeit mit

# Impressum

**Stand: 2023**

**Artikel-Nr. 4744**

## **Herausgeberin**

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)  
Präsidentin: Dr. Margareta Büning-Fesel  
Deichmanns Aue 29  
53179 Bonn  
Telefon: +49 228 6845-0  
Internet: [www.ble.de](http://www.ble.de), [www.bildungsserveragrار.de](http://www.bildungsserveragrار.de),  
[www.praxis-agrar.de](http://www.praxis-agrar.de), [www.leittexte.de](http://www.leittexte.de)

**In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis der zuständigen Stellen  
für die Berufsbildung im Verband der Landwirtschaftskammern e. V.**

## **Autoren:**

Steffen Bootz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Rainer Göhl, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Jens Heinemeyer, Biebelsheim  
Frank Heß, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Thomas Ibal, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Günther Medinger, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz  
Wolfgang Pahlke, Battenberg

## **Redaktion**

Steffen Bootz, Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach  
E-Mail: [steffen.bootz@lwk-rlp.de](mailto:steffen.bootz@lwk-rlp.de)

## **Gestaltung**

Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL)  
Referat 411 – Mediengestaltung

## **Ansprechperson im Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL) in der BLE**

Hildegard Gräf  
E-Mail: [bzl-leittexte@ble.de](mailto:bzl-leittexte@ble.de)

**Damit eine laufende Aktualisierung des Leittextes vorgenommen werden kann, freuen wir uns über Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Ausbildungspraxis an das BZL.**

# Worum geht's?

Ein Weinberg soll rationell zu bewirtschaften sein und gleichzeitig die Erzeugung von hochwertigem Lesegut ermöglichen. Deshalb ist es in gewissen Abständen notwendig, einen Weinberg neu anzulegen. Wenn diese Entscheidung gefallen ist, dann muss der Winzer und die Winzerin einerseits für eine optimale Weinbautechnik sorgen und sich andererseits an den Erfordernissen einer langfristigen betrieblichen Planung orientieren. Denn je nach Betriebsphilosophie des Weingutes beträgt die Umtriebszeit etwa 30 Jahre.

Der Winzer und die Winzerin muss bei der Planung einer Neuanlage unter anderem Fragen zur Sortenwahl, zur verwendeten Unterlage, über das Rigolen, zur Bodenuntersuchung und Bodenverbesserung oder zur Vorratsdüngung beantworten.

Der vorliegende Leittext setzt nach Abschluss dieser planerischen Überlegungen ein. Es geht also ausschließlich um die praktischen Tätigkeiten, die bei der Neuanlage eines Weinberges in Ihrem Ausbildungsbetrieb anfallen. Dazu sollen Sie theoretisches Wissen mit praktischem Tun verknüpfen. Das bedeutet, dass Sie einzelne Arbeitsschritte gedanklich vorplanen und praktisch durchführen. In einer abschließenden Bewertung sollen Sie Rückschlüsse für künftiges Tun bei der Neuanlage eines Weinberges ziehen. Der Leittext hilft Ihnen dabei, all dies schriftlich zu dokumentieren.

## Was kann ich hier lernen?

- Den Rebenstandort hinsichtlich seiner Beschaffenheit bewerten lernen
- Die organisatorischen Anforderungen an das Vorhaben kennenlernen
- Die gesetzlichen Vorgaben bzgl. des Nachbarschaftsrechtes kennenlernen
- Das Abzeilen eines Grundstücks erlernen
- Eine Pflanzskizze bzw. einen Pflanzplan erstellen können
- Die unterschiedlichen Vorbereitungsmöglichkeiten des Pflanzgutes für verschiedene Pflanzmethoden kennenlernen
- Mit Hilfe einer bestimmten Pflanzmethode pflanzen können
- Schutzmöglichkeiten für die Jungpflanzen kennenlernen
- Den Arbeitszeitbedarf für das Abzeilen und die Pflanzung ermitteln können

## Was kann mir noch helfen?

- Horst Lochner, Johannes Breker, Karolina Eff (2023): Agrarwirtschaft Grundstufe Landwirt, 7. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart
- Müller, Edgar (Hrsg.) (2019): Der Winzer 1 - Weinbau, 4. Auflage, Ulmer Verlag, Stuttgart
- Informationsblätter der Fachberatung (Weinbauberater der staatl. Dienststellen)
- Fachzeitschrift: Der Deutsche Weinbau, Meininger Verlag, Neustadt/Weinstraße, [www.der-deutsche-weinbau.de](http://www.der-deutsche-weinbau.de)
- Fachzeitschrift: DWZ - Die Winzer Zeitschrift, Landvolk-Verlag, Koblenz, <https://www.winzer-service.de/services/fachzeitschriften/die-winzerzeitschrift>
- Fachzeitschrift: Das deutsche Weinmagazin, Fachverlag Dr. Fraund, Mainz, [www.fraund.de](http://www.fraund.de)

# Was muss ich jetzt noch wissen, bevor ich anfangе?

In einem Leittext sind Informationsbeschaffung, Planung, praktische Durchführung und Kontrolle so miteinander verknüpft, dass Sie ihn weitgehend selbstständig bearbeiten können.

Sie sollten während der Bearbeitung in regelmäßigem **Austausch mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin** stehen und sich auch von ihm oder ihr beraten lassen. Dadurch vergessen Sie nichts, vermeiden Fehler und schließen fachliche Lücken.

Kein Leittext ist wie der andere – auch nicht, wenn Sie den gleichen wie andere Auszubildende bearbeiten. Ein Leittext ist „**betriebsbezogen**“. Deshalb haben Sie auch die Möglichkeit, einzelne Fragen abzuwandeln, wegzulassen oder zu ergänzen. Ganz so, wie es in Ihrem Betrieb notwendig ist.

**Abschließend** sollten Sie das Ergebnis gemeinsam mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin besprechen und schriftlich festhalten.



**Doch zuallererst:**

**Damit Sie wissen, welche Aufgaben auf Sie zukommen, lesen Sie den Leittext einmal ganz durch!**

# Leitfragen und Arbeitsaufträge

- 1. Sie haben sich für die Neuanlage einer Parzelle entschieden. Laden Sie hier einen Lageplan des Grundstücks hoch (z. B. Auszug aus dem Liegenschaftskataster) oder fügen Sie ihn als Anhang bei.**

2. Ermitteln Sie alle wichtigen Grunddaten bezüglich der zu bepflanzenden Fläche und tragen Sie diese in die nachfolgende Tabelle ein.

**Tabelle**

<b>Parzellenbezeichnung</b> (Lage, Gewinn)			
<b>Gemarkung</b>			
<b>Lage</b> (Kataster/Flur/Flurstücks-Nr.)			
<b>Größe</b>			
<b>Parzellenbreite</b>			
<b>Parzellenlänge</b>			
<b>Hangneigung in Zeilenrichtung</b>	%	Direktzug	Seilzug
<b>Seitenhang</b>	Ja	Nein	
<b>Bodenart</b> (Bestimmung mit Fingerprobe)			
<b>Skelettanteil des Bodens</b> (grob) abschätzen Steine, Kies und Grus (> 2 mm)	Insgesamt ca.	%	

3. Schildern Sie kurz die vorangegangenen Bodenbearbeitungsmaßnahmen.


**4. Besprechen Sie mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin die notwendigen Arbeitsschritte zur Erstellung einer maßstabsgerechten Zeichnung der zu bepflanzenden Fläche.**

- Grenzpunktermittlung
- Ermittlung des rechten Winkels
- Ermittlung der exakten Grundstücksbreite und -länge
- Wegesituation (evtl. Vorgewende)

**5. Beschreiben Sie die praktischen Arbeiten, insbesondere die Ermittlung des rechten Winkels, und laden Sie Fotos hier hoch.**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**6. Zeichnen Sie jetzt einen maßstabsgerechten Plan der zu bepflanzenden Fläche. Benutzen Sie dazu Millimeterpapier und laden Sie den fertigen Plan hier hoch oder fügen Sie ihn als Anhang bei.**

**7. Legen Sie zusammen mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin die Zeilenbreite und den Stockabstand fest.**

**Zeilenbreite:                      cm    Stockabstand:                      cm    Zeilenanzahl:**

**Begründen Sie schriftlich die gewählten Werte.**




**8. Zeichnen Sie die Zeilen unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Grenzabstände in den Plan ein (s. Punkt 6).**

**9. Errechnen Sie den genauen Pflanzgutbedarf (Rechenweg dokumentieren!)**

**10. Nennen Sie vier verschiedene Pflanzmethoden.**

---

---

---

---

---

**11. Nach welcher Methode soll die ausgewählte Fläche gepflanzt werden?  
Warum haben Sie sich für diese Methode entschieden?**

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

**12. Beschreiben und dokumentieren Sie fotografisch die praktische Durchführung des „Abzeilens“ und zwar unter Berücksichtigung der ausgewählten Pflanzmethode. Ermitteln Sie zuvor den Arbeitszeitbedarf pro Hektar.**

---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---



---

**Laden Sie die Fotos hier hoch.**

**13. Bereiten Sie das Pflanzgut für die von Ihnen ausgewählte Pflanzmethode vor. Zeichnen Sie eine Pfropfrebe und beschriften Sie die wichtigsten Teile. Markieren und benennen Sie in der Zeichnung die Vorbereitungsmaßnahmen. Laden Sie die Zeichnung hier hoch oder fügen Sie sie als Anhang bei.**

**14. Erläutern Sie die wichtigsten Angaben auf einem Pflanzgutetikett und laden es als Foto hier hoch.**


**15. Beschreiben Sie die praktische Durchführung einer Pflanzung und laden Sie Fotos von den Pflanzarbeiten hoch. Ermitteln Sie zuvor den Arbeitszeitbedarf pro Hektar.**


**16. Nennen Sie vier verschiedene Wildschutzmethoden für junge Reben.**


**17. Für welche Methode entscheiden Sie sich? Begründen Sie.**


**18. Fotografieren Sie den neu angelegten Weinberg und laden Sie das Foto hier hoch.**

**19. Führen Sie ein Abschlussgespräch mit Ihrem Ausbilder oder Ihrer Ausbilderin und bewerten Sie gemeinsam mit ihm oder ihr die Aufgaben dieses Leittextes.**


**20. Stellen Sie die Erfahrungen, die Sie bei der Bearbeitung dieses Leittextes gewonnen haben, anderen Auszubildenden vor (z. B. im Rahmen des Berufsschulunterrichts).**

**Ich bestätige, dass ich diesen Leittext selbstständig bearbeitet und mich regelmäßig mit meinem Ausbilder oder meiner Ausbilderin ausgetauscht habe.**

Ort/Datum

Unterschrift des/der Auszubildenden

Ort/Datum

Unterschrift des Ausbilders/der Ausbilderin



# Das BZL im Netz...

## Internet

### **www.landwirtschaft.de**

Vom Stall und Acker auf den Esstisch – Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher

### **www.praxis-agrar.de**

Von der Forschung in die Praxis – Informationen für Fachleute aus dem Agrarbereich

### **www.bzl-datenzentrum.de**

Daten und Fakten zur Marktinformation und Marktanalyse

### **www.bildungsserveragrar.de**

Gebündelte Informationen zur Aus-, Fort- und Weiterbildung in den Grünen Berufen

### **www.nutztierhaltung.de**

Informationen für eine nachhaltige Nutztierhaltung aus Praxis, Wissenschaft und Agrarpolitik

### **www.oekolandbau.de**

Das Informationsportal rund um den Öko-Landbau und seine Erzeugnisse

## Social Media

Folgen Sie uns auf:



## Unsere Newsletter

[www.bildungsserveragrar.de/newsletter](http://www.bildungsserveragrar.de/newsletter)

[www.landwirtschaft.de/newsletter](http://www.landwirtschaft.de/newsletter)

[www.oekolandbau.de/newsletter](http://www.oekolandbau.de/newsletter)

[www.praxis-agrar.de/newsletter](http://www.praxis-agrar.de/newsletter)

[www.bmel-statistik.de/newsletter](http://www.bmel-statistik.de/newsletter)

## Medienservice

Alle Medien erhalten Sie unter  
[www.ble-medienservice.de](http://www.ble-medienservice.de)

